

## Oldjohrsobend

### **Spröök för de Week - Psalm 103,8**

Vull Erbarmen un Gnaad is de Herr,  
över de Maaten gedüllig un fründlich.

### **Psalm 121**

1 Vull Sorgen kiek ik no boben inne Bargen  
Keen kann mi helpen?  
2 Miene Hülp kumt her von den Herrn,  
de Heben un Erd maakt hett.  
3 He paast op, dat du nich faalst.  
De över di wachen deit, de slöppt nich.  
4 Du kannst di dorop vorlaaten:  
De Israel bewohrt, de slöppt nich – uk nich so’n bet’n.  
5 De Herr bewohrt di!  
De Herr is dien Schatten över dien rechde Hand  
6 dat di an’n Daag de Sünn nix anhebben kann, un de Mond nix  
inne Nacht.  
7 De Herr bewohr di, dat di nix tostott,  
he bewohr di dien Seel.

8 De Herr bewohr dienen Utgang un Ingang vundaag  
un all de daag.<sup>1</sup>

### **VI Lääst ward ut dat Ole Testament ut dat Book van’n Prediger 3,1-14**

1 Allens hett sien Stünn’, un jedeen Doon ünner’n Heben hett sien  
Tied:  
2 Booren warrn hett sien Tied, un Starven hett sien Tied.  
Planten hett sien Tied, un Utrooden hett sien Tied.  
3 Doodslaan hett sien Tied, un Heelmaaken hett sien Tied.  
Daalrieten hett sien Tied, un Opboon hett sien Tied.  
4 Schreen hett sien Tied, un Lachen hett sien Tied.  
Klaagen hett sien Tied, un Danzen hett sien Tied.  
5 Steen’ Uteneensmieten hett sien Tied, un Steen’ Opsammeln hett  
sien Tied. In’n Arm nehmen hett sien Tied, un Uteneengahn hett  
sien Tied.  
6 Sööken hett sien Tied, un Verleeren hett sien Tied.  
Fasthoolen hett sien Tied, un Looslaaten hett sien Tied.  
7 Tweirieten hett sien Tied, un Toneihen hett sien Tied.  
Stillswiegen hett sien Tied, un Snacken hett sien Tied.

---

<sup>1</sup> Oversetterkring Unterweser, 2019.

8 Den annern good ween hett sien Tied, un em böös ween hett sien Tied.

De Krieg hett sien Tied, un de Freden hett sien Tied.

9 Wat hett dor een vun, de wat deit, vun all dat, wo he sik üm afrieten deit?

10 Ik seeg de Mööchd, de Gott opleggt hett, dat de Minschenkinner dor sik mit afplaagt.

11 Gott hett allens schön maakt to sien Tied, ok de Eewigkeit hett he jüm in't Hart geven; man de Minsch kennt sik in Gott sien Wark nich ut; he kann dat vun Anfang bit to Enn nich faaten.

12 Ik seeg dat in: För de Minschen gifft't nix beters, as vergnöögt ween un sik in't Leven good gahn laaten;

13 ok dat de Minsch eeten un drinken un Goodes beleven kann in all sien Mööchd un Arbeit, ok dat is een Gaav vun Gott.

14 Ik seeg dat in: Allens, wat Gott deit, dat steiht fast för eewig. Dor kannst nix todoon un nix vun afdoon. Un Gott hett dat so inricht, dat'n em de Ehr geven schall.<sup>2</sup>

---

<sup>2</sup> OLe, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

## **V De Epistel steit in Paulus sien Breef an de Christen in Rom 8,31b-39**

31b Wenn Gott up uns' Sied is, well kann dann tegen uns upstahn?

32 He hett sien' eegen Soehn neet schoont, man för uns in de Dood geven – wo sull he dann wat torügghollen, wat he uns neet gönnen is?

33 Well will Gott sien Lüü' wat nahseggen? Gott maakt dat för hör up Stee.

34 Is d'r een, de'n annern verdammen will? Christus is hier, de för uns in de Dood gahn is, ja, noch mehr: He is upstahn ut Grafft un Dood un sitt nu an Gott sien rechte Sied un steiht för uns liek.

35 Well will Gott un uns, de he so leev hett, ut'nannerrieten? Nood, Benauthheit, Bangigkeit, Smacht? Dat wi Kröök lieden<sup>3</sup>? Of dat se achter uns ansitten un willen uns vermoorden?

36 So steiht dat ja beschreeven: Se hebben uns neet mehr in Reeken as Deeren, de afstaaken worden, un dat bloot darum, dat wi an Gott glööven.

37 Man dat mag nu kaamen, as't will: wi blieven baven, umdat Gott uns in't Hart noomen hett.

<sup>3</sup> „Kröök lieden“ = „Hunger, Kummer, Mangel (er-)leiden“

38 Dat steiht balkenfast, un dor bün ik mi ok heel seeker in:  
Neet dat Leven, man ok neet de Dood, kien Engels un wat dat för  
Krachten geven mag buten dat Menskdom,  
ok neet, wat nu gellt un wat up uns ofkummt,  
of wat van baven kummt of van unnern. –  
39 Nix, rein gar nix kann uns löss schöören van de Leevede,  
de apenbar worden is in Jesus Christus, uns' Herr.<sup>4</sup>

### **Halleluja Psalm 124,8**

Halleluja.

Uns Hülp steit in den Herrn sin'n Namen,  
de Himmel un Eer maakt hett.

Halleluja.

---

<sup>4</sup> OLe, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

### **IV Ut dat Evangelium nah Matthäus 13,24-30**

24 Jesus vertell sien Jünger een anner Glieknis un sä: „Mit Gott sien Riek is dat so: Dor sait'n Minsch goode Saat up sien Land.  
25 As de Lüüd nu sleepen, dor keem sien Fiend un sai Unkruut dor unner un maak, dat he wegkeem.  
26 As nu de Saat upgahn un Koorn ansetten dä, kiek, dor wiest sik ok dat Unkruut.  
27 Dor kaamt sien Knechten bi den Buuern un seggt:  
,Herr, du hest doch goode Saat up dien Land sait, wo kummt dat Unkruut van her?' 28 He sä to ehr: ‚Da hett'n Fiend daan.‘ Dor sä'n de Deensten to em: ‚Schoet wi denn man hen un dat all utrieten?'  
29 He sä: ‚Laat' dat nah, anners riet ji mi den Weeten mit dat Unkruut tohoop rut.  
30 Laat man beides tohoop wassen, bit dat de Aarnt kummt. Wenn de Tied dor is, denn will ik de Meihers woll seggen: Söökt eerst dat Unkruut rut, un bindt dat tohoop, un smiet' dat in't Füüer, man den Weeten bringt in mien Schüüer.'“<sup>5</sup>

<sup>5</sup> Arbeitsgemeinschaft Oldenburgischer Pastoren, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

## Predigttexte

### I Ut dat Prophetenbook Jesaja 51,4-6

4 Paas goot op, mien Volk, hiert mi tou, miene Lüüd! Ji schööt wies waarn, wat ik vun jou will und min Recht will ick oppstell'n as een Licht, dat aal de Minschen lüchten deit.

5 Weest gewiß: mien Gerechdigkeit kriegt ji to spööern, und mien Heil kriegt ji noch to seihn. und miene Arms ward de Minschen richten. De Inseln töövt op mi und töövt op min'n Arm.

6 Kiekt no boben in den Heben und kiekt no ünner op die Eer! Ik seeg jou dat: De Heben ward ut'neen gahn as de Rook in'n Wind, und de Eer fallt ut'nanner as een ol'd Kleed, de Minschen, de op de Eer wohnt, ward starven as de Fleegen. Ober mien Heil blifft bestahn för alle Tieden, jüst so as miene Gerechdigkeit.<sup>6</sup>

---

<sup>6</sup> Übersetzerkring Unterweser, 2019.

<sup>7</sup> AG Kreis Verden, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

### II Ut de Breef an de Hebräer 13, 8-9b

8 Jesus Christus deisülbe gistern un vondaage un in eewig Tieden.

9 Laat jo nich verbaast maaken von Lüe,  
de jo bunten un frömden Kraam wiesmaaken wöllt!

De Gnaad, de maakt dat Hart fast, un dat is man good.<sup>7</sup>

### III Ut dat 2. Mosebook 13,20-22

20 So treckten Israels Lüüd ut vun Sukkot un leeten sik dal in Etam an de Kant vun de Wööst.

21 Un de Herr güng ehr vörut, an'n Dag in 'ne hohge Wulk, dat hei ehr den rechten Weg wiesen dee, in de Nacht in ein hohges Füer, dat hei ehr lüchten dee.

So kunnen sei Dag un Nacht wannern.

22 Nie nich güng de hohge Wulk weg vun dat Volk an'n Dag un ok nich dat hohge Füer bi de Nacht.<sup>8</sup>

<sup>8</sup> Jörg Wangerin, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.